

Tragikomisch und witzig: Zwei Einakter mit den **Bodenseeplayers** im Häfler Atrium

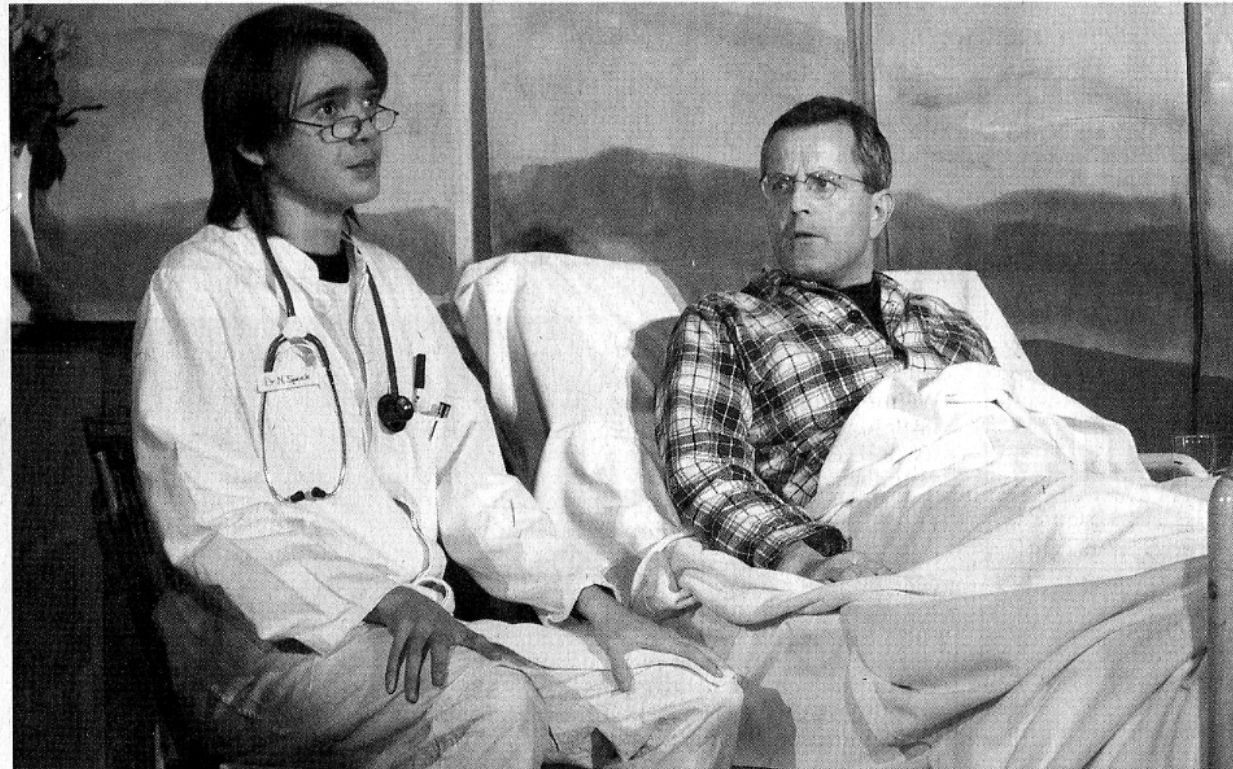
Skurrile Bettgeschichten

Die Theaterstücke mit den Bodenseeplayers sind immer ein besonderes Vergnügen, nicht nur wegen der trefflichen Auswahl. So haben sie auch mit den beiden Einaktern „A Separate Peace“ von Tom Stoppard und „The Footsteps of Doves“ von Robert Anderson wieder eine glückliche Hand bewiesen. Auch dieses Mal hat Gabi Gerdaus professionelle und ideenreiche Regie die Laienspielgruppe zu bewundernswerten Leistungen geführt, was schon in der Generalprobe am Montagabend starken Beifall verdiente. Die Kulisse ist schlicht, aber äußerst effektiv. Vorwiegend in Betten spielen sich die Szenen ab, jedoch mit unterschiedlichem Hintergrund.

„A Separate Peace“ ist eine Tragikomödie über einen Mann mit einem seelischen Knacks, der seine traumatischen Erlebnisse im Krieg nicht verkraftet hat und einen ganz eigentümlichen Frieden sucht, einen Frieden, den er zuletzt seltsamerweise als Kriegsgefangener im Gefängnis erlebt hat. Dort war John Brown glücklich. Er war versorgt und musste nicht mehr in den Krieg ziehen. Obwohl er nicht krank ist, glaubt er nun, einen solchen Frieden in einem Krankenhaus wiederzufinden.

Neben nachdenklich stimmenden Passagen wegen seiner sonderbaren Auffassungen von Glück und Frieden löst die Figur John Brown auch ungewollt Heiterkeit aus. Mit seinem facettenreichen Spiel fesselt Christian Niederhofer von Anfang bis Ende. Nicht nur, dass er ein astreines Englisch spricht, er lebt diesen Charakter in seiner Gratwanderung zwischen Traurigkeit, Glück, Resignation und Schrulligkeit absolut authentisch aus. Im Gegensatz zum anderen Personal erschließt sich Schwester Maggie Coates einen Zugang zu ihm, der sich zu einer Art Liebesbeziehung entwickelt. Denise Werner-Schnurr glänzt hier mit viel Mitgefühl, betulicher Fürsorglichkeit und großer Bewunderung.

Als überwiegend ernst ist das Stück



Szene aus „A Separate Peace“: John Brown (Christian Niederhofer, rechts) sucht im Krankenhaus inneren Frieden. Ein Fall, der dem Arzt (Noah Hainer) wohl noch nicht untergekommen ist ...

Termine und Karten

Aufführungen am 19., 21., 23., 25. und 27. November jeweils 20 Uhr im Theater Atrium im Fallenbrunnen. Karten kosten 9, ermäßigt 6 Euro, Reservierung unter Telefon 0 75 41/30 77 80 und über die Homepage www.bodensee-players.de

dennoch nicht zu werten. Denn ob der Missverständnisse und Paradoxa gibt es auch genügend zu lachen; ebenso über die Korbflecht- und Maltherapie. Nicht zuletzt kommt das Stück so gut an, weil die anderen Charaktere mit Noah Hainer (Arzt), den beiden ande-

ren Schwestern (Anna Grinberg, Margaret Tzanakakis) und der Psychologin Matron (Karin Kollmer) sich trefflich in den wunderlichen Reigen einfügen.

Mit „A Footsteps Of Doves“ wird es richtig komisch und turbulent. Da fliegen auch schon mal die Fetzen. Das Stück zeigt vor allem, wie Mann und Frau so ticken. Ein Ehepaar beim Bettenkauf: Er schwelgt in romantischen Erinnerungen hinsichtlich des guten alten breiten Bettes. Sie will jetzt schmale Einzelbetten. Dabei kommt die Sexualität in allen Einzelheiten zur Sprache, jedoch ohne vulgär zu wirken. Situationskomik und Wortwitz sind hier vorherrschend, besonders im Ausprobieren der Betten, ganz ähnlich dem Sketch von Lorient. Gut macht sich

Markus Heizmann als der enttäuschte und in punkto Sex zu kurz gekommene Ehemann George Porter. Schließlich allein in der Bettenabteilung, trifft er auf eine sich wohligh rängelnde Single-Frau. Als sie ihn auffordert, mit ihm Probe zu liegen, glaubt er, sie mache ihm Avancen. Jill Hammond spielt hier die unbekümmerte und gleichzeitig reizvolle Single-Frau. Weil sie sich kein solches Bett leisten kann, will George ihr sein altes, breites Bett schenken – nicht ohne Hintergedanken.

Die kurzweiligen Bühnenstücke zeigen wieder einmal, wie vielseitig und inzwischen auch ganz schön professionell die Bodenseeplayers sind.

ELFI BRASCHEL